

Ein „Leuchtturm“ in Albanien

Tirana Business Park: Bundeskanzlerin Merkel lobt Großprojekt der Lindner Group



Im Gespräch mit der Kanzlerin: Michael Ulmer, Geschäftsführer und Bereichsvorstand Vertriebsstrategie Planen + Bauen bei Lindner (l.) und der albanische Premierminister Edi Rama (r.) trafen Angela Merkel in Tirana.



Insgesamt 17 Gebäude soll der Tirana Business Park einmal umfassen. Unterteilt ist das Projekt in fünf Bauabschnitte. Im Bild zu sehen ist die Bauphase 1. – Fotos: Lindner Group

Von
Sebastian Fleischmann

Tirana/Arnstorf. Es ist ein Projekt mit beeindruckenden Ausmaßen: Aus 17 Gebäuden, zum Teil mehr als 20 Meter hoch, soll der Tirana Business Park nahe dem Flughafen der albanischen Hauptstadt einmal bestehen. Die erste von insgesamt fünf Bauphasen, die mit drei Gebäuden rund 30 000 Quadratmeter vermietbare Fläche für Betriebsansiedelungen bereit hält, ist inzwischen eröffnet. Ein Lob für das 100-Millionen-Euro-Projekt, das auf einer Fläche von mehr als 20 Hektar wächst, hat der „Bauherr“, die Lindner Group mit Hauptsitz in Arnstorf (Lkr.

Rottal-Inn), nun auch von der Bundeskanzlerin bekommen: Während der Deutsch-Albanischen Wirtschaftskonferenz Anfang des Monats in der albanischen Hauptstadt bezeichnete Angela Merkel den Tirana Business Park laut Mitteilung der Lindner Group als „eine Art Leuchtturm“.

Die Konferenz sollte interessierten Unternehmen als Plattform unter anderem dazu dienen, das Land als möglichen Investitionsstandort kennenzulernen, vor Ort ein Netzwerk aufzubauen und politische Schwerpunktthe-

men zu erfahren. Merkel erklärte, die deutsch-albanische Wirtschaftskooperation könne noch ausgebaut werden. Die Bemühungen der albanischen Regierung um ein verlässliches Rechtssystem seien dafür besonders wichtig. Auch Michael Ulmer, Geschäftsführer und Bereichsvorstand Vertriebsstrategie Planen + Bauen der Lindner Group, betonte laut Mitteilung der Lindner Group die Bedeutung rechtlicher Sicherheit, gerade in Bezug auf den Erwerb von Immobilien.

Erst wenige Tage zuvor, Ende Juni, hatte der erste Teil

des Tirana Business Parks in Anwesenheit des albanischen Premierministers Edi Rama Eröffnung gefeiert. Hinter dem Projekt steckt die Lindner Projektentwicklungs GmbH, die zur Lindner Group gehört. Das Unternehmen fungiert als Projektentwickler zugleich als Investor, Planer und Projektsteuerer. Die Bauausführung übernimmt mit Lindner Bulgaria eine weitere Lindner-Tochter als Generalunternehmer.

Die geschaffenen Mietflächen wird die Lindner Group nach eigener Auskunft selbst vertreiben. Ein Verkauf der Immobilien sei derzeit nicht vorgesehen. Nach der Vermietung der Räumlichkeiten des ersten Bauabschnitts sollen die nächsten vier Bauphasen binnen maximal zehn Jahren umgesetzt werden: „Natürlich je nach Entwicklung des Marktes und des Landes“, heißt es aus der Arnstorf Konzernzentrale. Vor- und Gesamtfinanzierung des Investitionsvolumens von insgesamt 100 Millionen Euro werden demnach komplett durch die Lindner Group abgedeckt.

Der Tirana Business Park ist derweil nicht das erste Lindner-Engagement als Projektentwickler in Südosteuropa: Zuvor hatte das Unternehmen bereits einige ähnliche Großprojekte umgesetzt, unter anderem den Business Park Sofia in Bulgarien.

Die Lindner Group, weltweit führender Spezialist für den Innenausbau, erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro und beschäftigt weltweit rund 6000 Mitarbeiter, davon rund 2700 am Stammsitz in Arnstorf. Im Bereich der Projektentwicklung ist Lindner seit dem Jahr 2000 aktiv. – pnp/dpa